Nassauer Bolksfreund

an allen Wochentagen. — Bezugs-Boll bezogen 1,50 Mt., durch die I ins haus geliefert 1,92 Mit.

Herborner Zeitung

mit illuftrierter Gratis-Beilage "Neue Cefehalle" Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. - Telephon Nr. 239.

Preis für die einspaltige Petit-Zeile ober beren Raum 15 Bfg., Retiame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Biederholungen entfprechender Rabatt.

......

tt. 144.

Serborn, Mittwoch ben 23. 3uni 1915.

13. Jahrgang.

Deutiches Reich.

gof und Gefellichaft. Bur Abendtafel bei 3bret per Ralferin im Reuen Balais bei Bote am 19. Juni Großadmiral v. Tirpig und Rapitan-Bude, ber ruhmreiche Buhrer ber "Emden II"

nit und Gurft in Bulow trafen, von Berfin am 19. Juni abends in Sambu g ein; von mon Menschen begrüft, begaben fie fich nach jet "Atlantie", wo fie langere Zeit Mo, nung

Job eines Candlagsabgeordneten. In Mit-Balters. is habelichwerdt) ftarb diefer Tage ber Landtags-mete des Bahltreifes Breslan is (Reuro : Bag-merdt), Bfarrer Dag Richter (Elt Buttesborf, B Jahre alt.

Musland

+ Ropflofigfeit in England. Slodbolm, 20. Juni. Ein feit mehreren Johren in anfaifiger Schwede, ber gegenwartig in ero. ham bat gegenüber Stodholms "Dagbladet" über Die nangen und Berhaltniffe in England mahrend bes geaußert, wer die Englander als ruhigftes, mes und gentlemanlifes Bolt ichage, muffe Englogenswert finden. Der Krieg habe dort einen ber Bermirrung und Befinnungslofigfeit ge-ber um fo schärfer hervortrete, wenn man bie mile in Deutschland damit vergleiche, wo alles Rube, in und Planmäßigkeit sei. Die englische Staatsteit fei an mehreren Punkten in Unordnung geraten; in überhaupt, als ob die Englander gewisse Schwiebatten, fich ben burch ben Rrieg gefchaffenen Berangupaffen. Der Mangel an Arbeitstraften mache at geltenb, Die Lebensmittelpreife feien bebeutend nut geltend, die Lebensmittelpreise seien bedeutend gen unter ber niederen Bevölkerungsschicht herriche Aot. Die Siegesgewischeit, die ausangs allgemein und die spöttische Herabsehung alles Deutschen, die das mm guten Ton in englischen Kreisen gehörte, sei in wern Zeit gedämpst; aber die Gehaisigkeit gegen deutschen sei nicht geringer geworden und äußere sich wie vor grotest. Unter dem Eindruck der deutschen wen aber einzusehen, das England fritte beginne mon aber einzuschen, daß England

Bleine polifiiche Nachrichten.

Buftanb bes Ronigs Ronftantin Identand bat fich in ben fegten Tagen merflich gebeffert; Jornfaterb bat nunmehr aufgehört. Der Ronig fonnte mehrere Stunden auf ber Beranda feines Balaftes ver-

+ Ble ber Lyoner "Republicain" aus Paris berichtet, nahm undliche Kammer biefer Tage einen Gefegentwurf an, wo-de auf den Schlachtfeldern gefundenen und nicht ibentifizierten der Bolbaten verbrannt werben follen. Die Beichit ber Bentifizierten Golbaten ber frangösischen und alliterten
mi follen nach ben bestebenden Regein bestattet werden. Die g eines Beftatteten ift mabrend ber Dauer des Rrieges

- Dem römischen "Secolo" entnimmt die Baseler "Nationalitg."
nidung, daß 150 Dampfer mit Munition für die ien in Archangelst eingetroffen seien. Als Gegenseistung ihr Getreibe für England au enommen. Dies erkläre die annähigung auf dem Londoner Getreidemarkte.

2lus dem Reiche.

+ Gegen die frangösischen Beclenmonngen ber nichen Truppen. Die "Rölnische Bolfszeitung" teilt bas die beutschen Kardinale von Bettinger. und von Sartmann Roln an ben Raifer des Telegramm gerichtet haben:

import über die Berunglimpfungen des deutschen Baterlandes bars glorreichen Heeres in dem Buche "Der deutsche Krieg der Katholizismus" ist es uns herzensbedürfnis, Eurer in dem Mamen des ganzen deutschen Epistopats unsere kriede Entrüftung auszusprechen. Wir werden nicht isten, dem Oberhaupt der Kirche Beschwerde zu sühren. Darauf ist dei dem Kölner Erzbischof solgende Unter eingelaufen.

ndi

11

r fri

onte Ihnen und Kardinal Beitinger herzlich für ben ihne ber Entrustung des deutschen Epistopats angesichts der Gilden literarischen Berkeundungen des deutschen Boltes und meistens unserer Feinde. Auch diese Angelsse pralien an dem meendsen und der sittlichen Kraft ab, mit denen das deutsche Liegerechte Sache verteidigt, und sallen auf ihre liebeder zurück.

† Kriegswohlfahrtspflege der Landesversiche-to-Austalten. In der Konferenz, die am 17. d. M. deversicherungs-Amte mit Bertretern der Landesander-Anitalten ftattiand, bat Brafident Dr. Raufmann

über die Beteiligung der Träger der Invaliden- und Hinterbliebenen-Bersicherung an der Kriegswohlsahrtspflege einen furzen lleberdlich gegeben. Es sind die Ende Mai d. 3. von den Landesversicherungs-Anstalten für Kriegswohlsahrtspflege gemäß § 1274 der Reichsversicherungs- Ordnung rund 13 Millionen Mart gezahlt worden. 56 Millionen Mart wurden als Wichlsahrts-Darlehen zu erleichterten Bedingungen an bedrängte Gemeinden, Kreise usw. ausgegeben. Um den Krieganleihen haben sich diese Bersicherungsträger mit rund 290 Millionen Mart beteiligt. Für die durch § 1274 der Reichsversicherungs-Ordnung umgrenzten Rusgaben der Kriegswohlsahrtspflege war in einer Kon-Nufgaben der Kriegswohlsahrtspflege war in einer Konferenz im Reichsversicherunge-Amt im August v. J. ein Betrag die zu 5 vom Hundert des 2,1 Milliarden Mark betragenden Bermögens der Bersicherungs-Austalten, also ein Betrag dis zu 105 Millionen Mark zur Bersügung gegehlten 13 Millionen Mark fegen fich, wie ergangend bemertt werden fann, aus fol-

genden Gingelbetragen gufammen : 1. Bufchuffe an bas Rote Rreug 447 000 1 396 000 Beichaffung von Bollfachen und fonftigen 1 671 000 Lievesgaben für das Geldheer Unterfingung von Anbeitsiofen und Silfsbedürftigen 985 000 a) unmittelbar b) mittelbar (burch Gemeinden, Ber-4 994 000 Unftalt Ditpreufen . . Forderung der Kriegeverficherung . . Musruftung von Lagarettgugen . Bur Bade und Desinfettionsmagen für 120 000 bas Seer . . . bie Sinterbliebenen von gefallenen ober ihren Munden erlegenen 1.000 000 Kriegsteilnehmern . . Conftige Wohlfahrtszwede

Die Banbesverficherungs-Unftalten haben auf Diefe Beife erfolgreich bagu beigetragen, Die durch den Rrieg geichaffenen Rotlagen ju milbern und uns wirtichaftlich ftart au erhalten im Ruden der tampfenden Scere. Bei diefen Aufwendungen murden, wie Brafident Dr. Raufmann besonders betonte, forgfältig die Grengen berudfichtigt, innerhalb beren folche Musgaben rechnungsmäßig ver-antwortet werden tonnen. Die Landesverficherungs-Unftalien baben auch baran feftgebalten, daß ibre Gurforge auf Diefem Bebiete nur eine ergangenbe, unterftugenbe fein tann, und bag burch fie die hiergu in erfter Binie verpflichteten staatlichen oder gemeindlichen Stellen nicht über Bebuhr entlastet werden burfen. Much durch Fort- führung der Ariegsmoblfahrispflege der Landesversicherungs-Anftalten in ber bisherigen vorsichtigen und mag-vollen Urt wird, worauf Brifident Dr. Raufmann gleich. falls hinwies, die finanzielle Leiftungsfahigfeit der Berficherungstrager nicht nennenswert berührt, gefchweige benn ernftlich bedroht merden.

tius aller Welt.

+ Der Miegerangriff auf farlsruhe mird von ber frangoft iden Breffe als eine glangvolle Tat betrachtet. Der Angriff fei bie langft erwartete, mobiberechtigte Ber-Der Angriff sei die längst erwartete, wohlberechtigte Bergetungsmaßregel für die barbarische Kriegführung. Die Presse erlärt, Karlsruhe sei keine offene Stadt, da dort Wassense und chemische Fabriken sein und Karlsruhe außerdem ein wichtiger Eisenbahrtnotenpuntt set. Der "Temps" erklärt sogar wörtlich: Karlsruhe ist keine offene Stadt, denn es besitzt eine Garnison von 4000 Mann. Um schärsten von allen Zeitungen, die alle einen sehr ischarfen Ion anschlagen, äußert sich "Libre Parole", die schreidt: Wenn wir einige Zivilversonen in Karlsruhe umgebracht haben, so haben Bivilperjonen in Karlsruhe umgebracht haben, jo haben mir uns dadurch von Leuten befreit, die auf wirticaftlichen Gebieten einen unehrlichen Krieg gegen uns führten. "Libre Barole" fordert sodann auf, Bjorzheim, das industrielle Zentrum Badens, zu bombardieren, um den französischen handel zu rächen. Zeder Pforzheimer, der in die andere Ratt hat Schart werde febeute einen rührigen gehöffigen Welt besörbert werbe, bedeute einen rührigen gehäffigen Feind Frantreichs weniger. — Banz anders urteilt man natürlich über die gemeine Tat im Deutschen Reiche. Aber auch im neutralen Auslande werden Stimmen laut, die für die Franzosen alles andere als schmeichelhaft sind. So schreibt z. B. das schwedische "Swenska Dagbladet", indem es die englische Behauptung, als sei der französische Lustangriff auf Karlsruhe als Antwort auf die Angree deutscher Lustschiefe gegen unbesestigte englische Kusten. ftabte aufzufaffen, gurudweift:

Diejer Angriff bat einen befonders ver. ratter. Der Bergleich mit ben Beppelinbefuchen in Eng-land ericheint nicht berechtigt. Lettere galten befestigten Blagen, Schiffswerften ober Rriegsschiffen usw. Benn Dabei oft nur Biviliften getroffen murben, fo mar boch bies nicht Abficht, wie bei bem Angriff auf Karlsrube, das niemals befestigt war und weit von dem Kriegeschauplatz liegt. Daß der Angriff auf Befehl auch gegen das Schloß des Großberzogs gerichtet war, macht die Sache um so bedenklicher, als den französischen Behörden uicht undefannt sein tonnte, daß der Palast von der Großberzogin und der Königin von Schmeden bemochen mar bergogin und ber Ronigin von Schweben bewohnt mar,

Die gange Urt des Borgebens ift um jo munderlicher, ats Schwebene Saltung und Bolitit gleichzeitig mehrfach in Der frangofiichen Breffe beifallig befprochen mird. Diejer unverftanbliche Mangel an Logit beutet auf eine ver-

+ Neber die Unruhen in Mostan gibt "Rufifo'e Slowo" folgende Darftellung: Infolge von epidentifarn Ertrantungen in ben Fabriten, die von den aberglaubiichen Massen ben Deutschen, die bon den abergiandsichen Massen ben Deutschen zur Laft gelegt wurden,
versammelten sich am 10. Juni um 10 Uhr morgen,
Versammelten sich am 10. Juni um 10 Uhr morgen,
Versammelten sich am 10. Juni um 10 Uhr morgen,
versammelten sich am 10. Juni um 10 Uhr morgen,
versammelten sich am 10. Juni um 10 Uhr morgen,
versammelten sich und und der bei bei versammelten Radelssührern. Diese hatten
fertige Listen von nichtruffischen und auch stöllichen Eedaften, die gerftort werden follten. Die Denge begann ichaften, die zerstört werden sollten. Die Menge begann mit der Zeistörung. Die Kunde verbreitete sich durch ganz Mostau. Die Bewegung artete sosort derartig aus, daß die Pogrome immer größeren Umsang annahmen, so daß die Führer vollständig die Herrschaft über die Massen verloren. Bon einem Einschreiten der Polizei ist nichts betannt. Um Abend des 10. Juni hatte der Aufruhr einen berartigen Umsang angenommen, daß von der Menge tein Unterschied zwischen nichtrussischen und russischen Eesthälten gemacht wurde. Die Plünderungen und Brandtistungen nahmen ungeheuerlich zu. Sogar und Brandftiftungen nahmen ungebenerlich gu. Sogar gutgefleidete Burger beteiligten fich am Ranb von Sachen. Die Feuerwehr war machtlos, fo dan viele Geichafte bis zum Morgen brannten. Mugerbem find viele Beichafte gerftort ober ausgeraubt worden. Die Unruhen dauerten bis jum nachften Morgen um 5llhr. Darauf folgten Hufruje des Stadtgouverneurs und der Stadtoerwaltung. Der Metropolit von Mostau erließ gleichfalle einen beweglichen hirtenbrief, in bem er fagte, bag Mostau nach bem ortanartigen Buten nicht wiederzuertennen fei. "Ruftoje Slowo" hat einen Mufruf an Die ruffifchen Bruder erlaffen, ja nicht dem gemein amen Beinde in die Sande gu arbeiten, der auf Aufruhr, Unruhen und Revolution als seine Bundesgenoffen warte. In der außerordentlichen Sigung der Stadiverwaltung erflärte das Mitglied Alftrew, daß trot des Glaubens an den Sieg Ruflands boch einige Unrube in die Bemiter geschlichen fei. Ueber den Ausgang des Krieges seien Zweisel entstanden. Dies fei vermutlich die Hifache ju ben Unruben. Er verlangte unter fturmifcher Zufitumung ber gangen Berfammlung gur Klarung der inneren Lage die jofortige Einberufung

+ Endlich einmal etwas Aufrichtigfeit in Condon. + Endlich einmal etwas Aufrichtigkeit in Condon. Der mititärische Mitarbeiter der "Morning Bost" "besdauert", daß die Berliner und Biener amtlichen Kriegsberichte einen Tag früher in London eintressen, als die tussignen. Die Feinde sind zuerst im Felde. Es ist unvermeidlich, daß, da ihre Berichte, die sich im we sentlichen als richtig erwiesen haben, Eindruck auf das Publishum machen. — Man kann, troßbem den Engländern das Heucheln seit langem zur anderen Natur geworden ist, hier wirklich einmal glauben, daß das Bedauern des Mitarbeiters der "Morning Bost" autlichtig gemeint ist. aujrichtig gemeint ift.

+ General d'Amade oerwundet. "Giornale d'Italia" erfährt aus Kairo, daß General d'Amade bei einer Landungsoperation an den Dardanellen verwundet wurde. d'Amade befand sich an Bord des Dampsers "Savoie", welcher die Truppenlandung unterstüßen sollte. Eine Granate siel auf den "Savoie" und platte in ber Rähe des Generals, welchem zwei Finger der rechten Sand abgeriffen wurden. Mugerdem wurde er am Ruden

+ Fleifchiochfipreife in Baris. Rach dem "Ratin" taft die fladtifche Boligeiverwaltung von Baris, um einem weiteren Steigen der Fleifchpreife vorzubengen, nunmehr nach den Angaben von Sachverftandigen wochentlich Sochit-

preise für alle Fleischarten festschen.
Die Zochter eines ruffichen Oberften als Rriegs-gesangene. Bon den über 40 000 Gefangenen der Armee es Beneraloberften v. Madenjen entfallen, wie die "Deutsche Rriegszeitung" hört, etwa 13 000 nebit Beichugen ufmauf das Rorps Fran ois. Unter diefen Befangenen befindet fich die Tochter eines ruffifchen Oberften, die in

findet sich die Tochter eines russichen Obersten, die in Einjährigen-Unisorm den Krieg mitmachte.

+ Italienische Borsicht. "Secolo" meldet aus Rom: Die Billa Falconieri in Frascati, eine Besitzung Kaiser Wilhelms, wurde militärisch besetzt. Die Behörden haben diese Mastregeln zum Schutze der Besitzung ergriffen, weil in der Bevölterung das Gerücht verbreitet war, daß sich Oesterreicher dort verstecht hätten, und aus diesem Grunde Upruhen besürchtet warden. — Die italienische Regierung scheint also doch der gerühmten "Kultur" ihrer Landseleute nicht viel Gutes zuzutrauen.

Beidichtstalender.

Dienstag, 22. Juni. 1527. Macchiavell, politischer Schrift-fteller, † Florenz. — 1767. Wilhelm v. Humboldi, Gelehrter, * Botsdam. — 1815. Zweite Abdantung Rapoleons I. — 1887. Eugenle John, Romanichriftfellerin (Marlitt), † Arnfiadt. — 1909.

Aug. Specht, populärmiffenichaftlicher Schriftfeller, † Botha. —
1911. Georg V. zum König von England gelrönt.
Mittivoch, 23. Juni. 1446. Chriftopo Coumbus, der Enideder von Amerika, * Genua. — 1759. Sieg der Preußen unter Herzog Ferdinand von Braunschweig über die Franzosen bei Rrefelb. — 1800. Charlotte Birch-Pfeiffer, Buhnenbichterin, * Stuttgart. — 1804. Muguft Borfig, ber Bahnbrecher bes Rotse motivbaues in Deutschland, * Breslau.

Welbfirden.

Bon einem murtt. ev. Divifionspfarrer.

ep .- Wir find in Friedenszeiten gewöhnt, bag wir bes Countags jur gewohnten Stunde in unfere Rirche geben tonnen; fonnen - benn eben, weil mir es fonnen, fo oft wir wollen, wollen wir nicht immer, fo oft mir fonnen. 3m Felb benft mancher mit Sebnlucht an feine Deimatfirche, an ben fpigen Turm mit bem Sabn brauf, ober an ben-, 3wiebel", an die Orgel, an die Gloden. 3m Geib hat man's wie in anberen Dingen auch mit bem Rirchengeben nicht fo gut wie babeim. 3mar manchmal trifft es fich ichon, und es fteht ber Solbatengemeinbe ein murbiges Gotteshaus ju Dienft. So haben wir am Argonnenwald ein halbes 3abr lang bie fcone gotifche Rirche eines fleinen Stabtleins benugt. 210fonntaglich läuteten Die Bloden um 9 Uhr, bas galt ben tatholifchen Rameraben, und mit beinfelben Rlang um 1/211 Ubr, bann famen bie evangelischen. Und ber Beilige, bem bie Rirche geweiht mar - ich glaube, es war Dedardus -, bieß milbe und gaftlich beibe Teile willfommen, und felbft bie Jungfrau von Orleans, beren noch neues Starbbild friegerifch und etwas theatralifc an ber Band ftand, batte nichts bagegen, bag abwechselnd ber Deggefang und ber evangelifche Choral durch die Balle flangen. Bielleicht mußten fie beibe, wie gut im beutichen heere und gumal bort in bem Argonnenftabtchen fich bie driftlichen Bruber ber beiben Befenntniffe vertragen. Ober bier in einem andern Zeil ber Beftfront: ba fteht an einem Ort uns, fo oft mir wollen, Die reich geschmudte, noch unverfehrte Rirche eines Rlofters gur Berfügung, und bie Monche haben mir eigenbandig neulich ben Abendmabletisch bereiter und ein Rrugifig brauf geftellt. Aber fo gut geht es uns nicht immer. Danch eine Rirche ift übel zugerichtet; über ben Brundmouern ber einen molbt fich fratt ber tunftreichen Bogenbede ber offene himmel, und ber Altar ift gu einem unformlichen Steinflog gufammnengeichoffen und verbrannt. Doch Die Golbaten miffen fich gu belfen: man legt eine ausgehobene Tur brüber und bedt fie mit einem beutschen Fahnentuch. Ober in einer anderen Rirche ift eine große Wertftatt aufgeschlagen, unbeimliche Behr wird von ben Bionieren bier gurecht gezimmert ; burch bie Chorwand hat eine Granate ein großes Loch geichlagen, fobaß einer trog ber gemalten Fenfter mabrend ber Bredigt feben tann, wie's Better ift - boch im Gelb bat bagu teiner Luft noch Beit. Aber ber Dauptraum ber Rirche ift benugbar, und wenn einer Die D-gel etwas fennt und Die gerftorten Regifter beifeite läßt, fo gibts boch noch eine gang icone Begleitung jum fiafrigen Gefang ber Manner.

Aber wie gefagt: wenn im Gelb "Rirchgang" ift, bann tann man nicht immer in bie Rirche geben. Sonbern man muß es halten wie die Goldaten, bie gu Johannes bem Zäufer famen, und ins freie Gelb tommen, ober in ben Balb; ober wie die alten Chriften Roms, und unterirbifche Raume auffuchen. Der "Feldgottesbienft", wie er im Frieden auf ben Rafernenhöfen ober auf ben Truppenübungeplägen an festlichen Zagen ftauffindet, ift in biefer großartigen Form wohl in Diefem Rrieg eine feltene Ericheinung. Gin Regiment, ober gar eine Brigabe, im Biered aufgestellt, Regementes mufit, bie Offigiere por ber Gront, ein Felbaltar mit Befcugen ober Gewehrppramiben - Diefes Bild fommt mohl auch por, aber felten genug. "Größere Truppenansammlungen find zu vermeiben", lautet ber Befehl - boppelt begrunbet im Beitalter ber Flieger. Aber irgendmo in einem Sof ein Bataillon ober eine Rompagnie - in ber Mitte bes hofs eine wundervolle Platane, barunter ein großer Brunnentrog, über bem funftfertige Banbe eine Rangel gezimmert baben, mit fcmargrotem Tuch bebangt, baran ein Rrugifig befeftigt ift, - fo traf ich es neulich. Ober im Buchenwald, ber wie ein Dom fich wolbt, eine verborgene Batterie. Benigftens 2 , Beiduge" fonnen fich verfammeln. Unter einer frifchgrunen Buche haben fie ben Felbaltor errichtet, aus bem nachften Dorf ftammt mohl bas Rreug, bas brauf ftebt, ju beiben Geiten herrliche Frühlingeblumenftrauße; bavor 2 ftattliche Byramiben von Geichoffen, an ber Buche 2 gefreugte Gabel. Die fein haben fich bie Rameraben alles ausgebacht. Und fcon wollen wir anfangen - bie Bogel fingen ihr Borfviel

und ber Grühlingswind läutet feine Gloden. Da - Telefon! "Bas gibt's?" Die Geschüge muffen fofort feuern ... bruben gutes Biel." Die Mannichaft ftiebt auseinander. Rur ber Pfarrer und ber Mrgt bleiben gurfid. 2116 Danner bes Roten Rreuges follen fie auch feine Geichoffe tragen - bas einzige, mas fie allenfalls tonnten und mogu ber alte Golbat in ihnen nicht ubel Luft batte. Wir gieben uns in ben Unterftand gurud und lauichen ben Schuffen, Die mit unbeimticher Gefchwindigfeit abgegeben werben. Rach einer halben Stunde fommen die Ranoniere; ihre Arbeit ift getan. Run verlegen wir bie "Rirche" eben in ben Unterftanb. Schabe für ben iconen Balbaltar! Aber jest fangen bie Frangofen an ju antworten und ichiden uns ftundenlang ihre "Lagen" in ben Balb berein, jum Glud ohne erwas gu treffen. Bir lefen bermeil einen Pfalm und beten und fingen gu foldem Orgelfpiel "Gine fefte Burg" aus vollen Reblen. Und figen bann in Rube beifammen, jeder giebt beraus, mas er bat, Raffee, Brot, Burft - aus einem juft (!) angefommenen Beihnachtspatet ("Dauerwurft") -Bigarren, Lefrure, Erlebniffe, Scherz und Ginft. Aber bann muß ber Bfarrer weiter, er hat's ber Rompagnie vorn verfprochen. Und ba bie feindlichen Beiduge jest regelmäßige, wenn gleich furge Baufen machen (ber Bachtmeifter fagt: "alle 5 Minuten einen Eflöffel voll, wie ein Apotheter"), fo tommt er zwischen zwei Schuffen ungefahrbet aus bem Bald und bann ju ben Rameraben von ber Infanterie, Die ibn erwarten. Much bier gieht man bie Dedung "brunten" por, fo icon ber Garten ift vor bem Beboft. Dan fann boch nicht wiffen. In einem gewolbten Fabriffanal ift bier über ben Baffern ein Unterftand gebaut, mit Tifch und Banten mobi fur 100 Monn Born einer Campe rotlicher Schein, nach hinten vertieren fich bie felbgrauen Rode und Die Gewehrläufe und Die ftillen Gefichter im Duntel.

"Bo grei ober brei verfammelt find . . . * Darauf allein tommt's an; Die Gemeinde, Die betet, macht jeden Ort gur beiligen Stätte: Die Scheuer, ben Reller, ben Rubftall (wohlgemerft mit Rlavier); ben offenen Schugengraben, über ben bie Rugeln megpfeifen - ba braucht ber Bfarrer manches nicht zu fagen, mas babeim por ben behaglichen Rirchenftühlen besonders betont werden mußte!; ober ben Beinberg, im "toten Winfel" bicht hinter ber Stellung, 100 Deter vom Geind, die Buborer zwischen ben Reben hingelagert, ber Pfarrer auf einem Erbhaufen figend, - und brunten Debnt fich bas blübende Land als eine Predigt von Gottes unerschöpflichem Reichtum und feiner ungerftorbaren Gute; und wenn bie Schuffe nicht maren, die broben an bie Dedung ichlagen und bruben an Die Beinbergpfable flatichen, fo mare es bier bei biefer "Bergpredigt" fo frieblich und ftill, "wie in ber Rirche".

Der Rrieg.

Cagesbericht der oberften Beeresleitung. + Grobes Sauptquartier, den 21. Juni 1915.

Begilider Rriegsichauplat.

Gegen die Front nordlich Arras beichrantte fich ber Gegner hamptjachlich auf Artillerie euer, nur nordlich Souches erfolgte ein Infanterie-Angrift, Der bon ins ab-

Westlich Soiffons ichelterte ein vereinzelter nochtlicher Borftog gegen unfere Stellung weftiich Moultn -fous-

3m Weftrand ber Argonnen gingen wir jum Ungriff über. Bürtfemberger und norddeutiche Cand. wehr erfturmten auf zwei Rifometer Frontbreite mehrere hintereinander liegende Berleidigungstinien und fügten ben Grangofen bei ihren vergeblichen Begenangriffen Die fchwerften Bertufte gu. Die Beute Diejes Rampies be-tragt an Gejangenen 6 Dingiere, 623 Mann jowie 3 Maidinengewehre und 3 Minenwerfer.

Mui ben Maas-hohen richteten die Frangolen gegen unfere Stellungen an ber Grande-Tranchee meftlich L'es-Eparges abends funf ftarte Angriffe, Die weftlich ber Strafe in unferem genergufammenbrachen; öftlich der Strafe brang ber Gegner in Teile unferer Stellung ein; er ift gum Teil bereits wieber verjagt. 70 Gejungene blieben Bontregon ver eichabenen Borpoften un Red ten auf Die Saurtfiellung nordonig

In den Bogefen murden feindliche Angen Zal und füblich blutig abgeichlagen, Rachts gur Bermeidung unnötiger Berlufte planie Regeral, der von der frangofifden Arillerie geicoffen ift.

Deftlicher friegsichauplas. In Gegend nordweitlich Szawle und oberen Dubiffa miglangen mehrere, dum Lei teren Reaften geführte ruffifche Angriffe. Suboftlicher friegsigauplah.

Die Armeen des Genetaloberften D. fampien um Cemberg und Joiliem ; Rama-n

Beftiich Rama-Rusta wurde ber Zeinb beut den Truppen angegriffen und geworfen. 2m 19. und 20. Juni murben auf dem g. 2m 19. und 20. Junt wirden und bem 20. 3mifchen Janow und nördlich Magierom in Ruffen gejangengenommen, 8 Geschütze und

Derfte heeresleitung. (B. Berlin, 21. Juni. (Amtlich.) Geine Banger wohnte beim Besfiden Rorps bem Ram Brodet-Linie meitlich Lemberg bei. (B. 2.8)

Gin englischer Pangerkreuger burd Unterfeeboot torpediert.

Berlin, 21. Juni. (BTB. Amilid.) Na griff eines unferer Unterfeeboote etwa 100 Germell. pon Firth of Forth einen englischen Panier anscheinend von ber Minotaur-Rlaffe, an. Der 3 traf; feine Birfung fonnte von dem Unterfethe nicht mehr beobachtet werben.

Der Stellvertreteube Chef bes Abmiralftabes ber (geg.) Bebnde.

Der öfterreichifd-ungarifche Cagesberie 21. Juni.

Ruffifder Ariegsichauplas. Die werbfindeten Ernppen find in der Berfe bis por Joiliem bis nahe an Cemberg und fabi Stadt bis an den Szegaret-Bach porgedrung in diefer Linie ftebenden ruffilchen Rrafte merbe angegriffen. — Bei Mitolajow und Indaczow feind am Onjeftr. — Truppen der Armee ichlugen heftige Angriffe der Ruffen fudweitlie Bloty, bei Jaloszczyfi und im beffarabifden gebiete wieder unter ichwerften Bertuften bes jurud. - Die fonftige Lage im Rordoften ift

Italienifcher Ariegsfchauplat. In der Racht auf den 20. Juni ichlugen unferete Truppen bei Blava wieder zwei italienifche Unge Sier erichien ein italienischer Offigier mit der weißen und einem Sorniften vor unferer Stellung, um eine feines Brigabetommandanten vorzubringen. Da i Berfonen nicht mit einer fcriftlichen Bollmacht als mentare ausweifen tonnten, murben fie feftgenom find Kriegsgefangene. Im Bebiete nordweitlich Atnu-ber Feind aus feiner Sattelftellung geworfen, mabn Abteilungen des Debrseginer Sonved . Infa mentes bejonders auszeichneten. Unfere fcmere Mitte griff erfolgreich in ben Gebirgstampf ein. - En Kaculner Grenge griff ber Gegner im Raume offi Dioden wie immer erfolglos an. - 3m Tiroler 6 gebiet bat fich nichts We entliches ereignet. Das ber italienifchen fcmeren Artiderie gegen unfere festigungen ift ohne jede Birtung. - 2im 19. Juni m Die Tant. und Sajenanlagen von Monopoli dura pedofahrzeug mit Erfolg beichoffen und die Bab von Baci und Brindifi von unjeren Geefluggeugen des Bombenwürfe befchädigt.

Süböftlicher Ariegsichauplah. Muf biefem hat fich in letter Beit nichts ereignet + Gin Angriff auf die italienifche Abria-Ante. Bien, 19. Juni. Umtlich wird verlautbart: 17. und 18. Juni haben mehrere unferer Rreuger in

Im Weltenbrand. Original-Kriegsroman aus ernfter Zeit Don Rubolf Bollinger.

Rambrud nicht genettet.) "Soll ich Ihnen also noch einmal sagen, daß ich Sie fiebe, Hertha, daß es für mich auf der ganzen Welt nits gibt als diese Liebe? Ift es nicht ein neues Un-

reut, bas ich mit foldem Geftanonis begehe ?" "Rein. Warum follen Gie es mir nicht fagen - jest, ba es nicht mehr gefajient, um mich zu gewinnen und um mich irrezumachen in der Erfullung meiner unabander-

lichen Bflicht! 3ch bedente mich ja gar nicht, Ihnen gu ermidern, daß Ihre Liebe mir das größte irbijche Blud bedeinten murde, wenn ich noch ein Recht hatte, über mich &u verfügen."

"Serthal Und es gibt feine Möglichfeit - feine -

"Es gibt feine - warum follten wir uns toricht barfiber tauichen ? Gin Wort ift ein Bort. Und nachdem ich mich einmal damit abgefunden habe, daß es nicht anders fein tann, erfulle ich es ja auch gerne."

"Gie haben alfo nicht Bertrauen genug in die Ritteralles offen gu betennen und um ihm feiber die Entichei-

bung gu überfaffen ?" Gie ichutteite ben Ropf.

"Davon tann nicht die Rebe fein. Gelbftverftanblich wurde Cberhard mich auf der Stelle freigegeben haben.

Selbstachtung — so wenig Sie es sein möchten, Erich!"
"Jit die Dantesschuld, von der Sie mir in Ihrem Briese schrieben, denn wirklich so groß, daß sie auf teine andere Beise abgetragen werden tonnte, als Durch die Singabe Ihrer Berfon und Ihres Lebensgluds ?" "Barum foll ich Ihnen nicht fagen, worin fie befteht?

Sie werben ja nicht jum Berrater meines Bebeimniffes werben. Mein Bater mar vom Untergange bedroht. Gin Blaubiger feines verftorbenen Bruders, ohne 3meifel ein betrügerifcher Schurte, wollte gemiffe in feinem Befit be-findliche Dotumente bagu benuten, eine angebliche alte Forderung eingutreiben, gu beren Befriedigung mein Bater

auch mit ber sjingave jeines gangen Bermogens nicht tinftanbe gemejen mare. Der Brogen mar bereits im Bange, porftehenden ungunftigen Ausgang, ber bie Arbeit feines gangen Lebens gerftorte, nicht übermunden haben murbe."

"Ah, ich ahnte etwas Derartiges. 3hr herr Better hat also im fritischen Augenblid mit ber benötigten Summe ausgeholfen, um Sie bamit zu gewinnen? Ein

gutes Beichaft, bas muß ich fagen!"
"Es tut mir um Ihretwillen leib, baß Gie fo fprechen tonnen; benn der häfliche Bormurf, ben Gie da erheben, wurde mich ja noch ichwerer treffen als meinen Berlobten. Rein, es war nicht fo, wie Sie glauben, und es handelt fich nicht um einen fcimpflichen Sandel, bei dem meine Berson der Gegenstand gewesen ware. Dhne mein Borwissen, ohne daß außer jenem Gläubiger auch nur ein einziger Mensch etwas davon ahnte, war Eberhard, ber die Situation und ihre unausbleiblichen Folgen überfah, gu bem Entichluß getommen, fein ganges Bermögen für die Reitung meines Baters zu opfern. "Ah!" machte Leuthold ungläubig. "Sein ganges

Bermögen ?"

"Ja. Benigftens foweit er darüber verfügte. Er brauchte fich darum freilich noch nicht für einen Bettler Befit hinterlaffen. Aber biefer Großobeim tann trog seins hohen Alters noch Jahre leben, und bis dahin ift Eberhard tatjächlich ein armer Mann, der fich Einschränfungen auserlegen und vielleicht sogar Schulden maden muß."

magen mug. "Sie sagen," entgegnete Leuthold, "Ihr Berlobter hätte es ohne Ihr Borwissen getan, und ohne daß irgend jemand davon ersahren hätte. Wie aber geht es zu, daß Gie trogdem fo genau davon unterrichtet maren ?

"3d hatte ben Bujammenhang erraten. 3mar hatte ich ben Brogefigegner meines Baters nur ein einziges Mal gesehen und geiprochen, aber diese T genügt, mich den Mann bis auf den Gru gnung batte burchichauen gu laffen. Als er ploglich - mein Baier batte ben Rechtsftreit in der erften Inftang bereits verloren anicheinend aus freien Studen erflarte, auf eine weitere Br olgung feines Uniprudes gu vergichten, weil aus von ibm gefundenen Dotumenten feine Salttofigfeit hervorgebe,

ba mußte ich auf Der Stelle, Dag Dies micht Der m s fein fonne. Und ich erinner je t einer Unterhaltung, Die ich einige Wochen frib C. erhard über den Begenftand gehabt hatte. Bir : ja jo gute Freunde, und ich hatte mich daran gewob Bertrauten aller meiner fleinen und großen Ra nife gu machen. Der Brogef aber bing damats um das Leben meines Baters, der fich in Groll und gerrieb. Berade meil ich mußte, daß auch Eberbard ! helfen tonne, offenbarte ich ihm rudhaltlos all m Angit und Qual. Bohl fprach er bavon, daß er m Bater mit Freuden alles, mas er befige, gur Mbfin des gefährlichen Gläubigers gur Berfügung ftellen aver er war gleich mir von vornherein übergeugt, bas berartiges Anerbieten mit aller Entschiedenheit gun gewiesen werden würde. Als dann unerwartet bie lofende Bendung eintrat, mar es mein erfter Deb bag Cberhard feine Sand dabei im Spiel gehabt b tonnte. Und ich fing an, ihn zu beobachten. Es ton mir nicht entgehen, daß sein Benehmen gegen mich sellem werändert hatte. Er ließ sich viel seltener Mallente bliden als bisher, und er zeigte mir gegend eine Scheu und Zurüchaltung, die unserm Berteht so ganz fremd gewesen war. Er fühlte eben sein Geme bedräckt, und er glaubte außerdem, mich durch seine bereige Lat für immer persoren zu haben. Er selbet bergige Tat für immer verloren gu haben. Er felber to es mir fpater eingestanden."

"Berzeihung — aber wenn ich alles Bisherige ab ftanden habe — dies verstehe ich nicht gang. Gerale burch dieje hochherzige Lat hat er Gie boch, mit bente, gewonnen !"

Fortfetung folgt.

2lus Groß-Berlin.

mittag ift der Gebeime Baurat Dr. ing. und Dr. phil. auf Rothenau, Generaldirettor Der Allgemeinen Glettrig Befellichaft und der Bertiner Eleftrigitatsmerte, nach tuge Beiben im Miter von 76 Jahren in Berlin geftorben.

und erben gegenftund ben Dar en feindi beidhädig erfolgreid te thin g Beuer un d feine Gt murden Metillerie, batte, m fere Ruft nit feiner n 19. Jun um unfe

ichen Geuer fen auch Rol e wirtiam Bluggenge iberflogen lomben, jedor m ben ande et Cage au ber befannt oom 20. 3 Deeresleitu t ftart ger auf Erfolg ms dem G Beg erta geringer m t mit Trup en hatten wie biefer

gerie, Rolo,

Marin auf Indon, 19. 3 Der Damp oun Suffolt n Leute tonn bon, 20. 31 diert morde bon. 20. Ju . Unter cebo i murbe, 1 rben ift. at Olto Web er berveigefül g past w

edin, 20. Ju Breffe, 'die as "Granit" a Granit" and bon e breffincht. Da Ronterba verfallen, beutschen Haf wözlich war, i im galtigen W Leute

Berlin, 22. 9 ter Lemberg Juni aus Die ruffifche ten techten R gebrangt. alle perfu geraumer mit großer wehren. bisher un so porbring 2 Den 9 er mehren fic oten ruffifche Toge follen imert befigen, Berlin, 22. 3 ber bie galigit m Achtel alle ten, sum an

Speziell fibe Mid Betlin ade ein, bene ar, baß, me audbar b ber Beute ber

beften eine Streifung an ber italienischen Rufte Beldisgrenze bis Jano unternommen. hierbei Gemaphorflationen au der Tagliamento-Münbei Befaro fowie bie Gifenbahnbru en bet den Metauro und Arcifafluß burch Ge dugpigt ein italienifcher Dampfer verfenft, Deffen g geborgen. Samtliche Einheiten find wohl-Blottentommando."

meilungen des türfifden hauptquartiers. mittellungen der fautafischen Haupfquartiers.

Juni. An der tautafischen Front wiesen unsere magriffe, die der Feind als Rückzugsdeckung einbatte, durch Gegenangriffe ab. Wir machten Gebatte, durch erbeuteten 3 Machinengewehre. In Gegend bei Beind 200 Tote, darunter einige Offiziere, und ene, eine Menge Bewehre, Belte und Musenftanbe in unferen Sanden.

Dardanellen nahm unfere Artiflerie am mlagen unter geuer. Der größte Zeil ber bort n feindlichen Goldaten murbe getotet. Gin sen feindlichen Gologten wurde getötet. Ein Torpedovoot wurde durch ein Artilleriegeschöß beschädigt. — Am 18. Juni beschöß unsere erfolgreich den linten Flüget des Feindes und ihm große Berluste. Um sich gegen das Feiner unserer Kustenbatterien zu schüßen, hatte beine Stellung gewechfelt, aber auch bie neuen murben von denfelben Batterien beichoffen. Die Artillerie, Die bas Beuer auf unfere Infanterie batte, wurde jum Schweigen gebracht. Ein n Torpedoboten und sieben Minensuchern gendliches Bangerschiff erichten vor Sedd-ul-Bahr, erre Kustenbatterien auf dem aflatischen Ulfer und nit feiner Bededung wieder nach Lemnos bin guin 19. Juni murde ein ichwacherer Angriff gegen um unferer Gudgruppe por Gebd-ul-Bahr mit abgewiefen. Unfere Ruftenbatterien beichoffen ebenfo wie feine Infanterie, melde unter bem ben feuer unierer europaijden Batterien den Rud. Infere Batterien auf dem afiatifchen Ufer auch Rolonnen des Feindes, welche nach beffen marichierten, fowie die feindlichen Schuppen und wirfjam und verurfachten einen Brand, welcher Muggenge vernichtete und Schreden unter ben und Tieren bes Feindes verbreitete. Feindliche berflogen unfere ermabnten Batterien und marjen mben, jedoch ohne Erfolg. n ben anderen Fronten tit nichts zu melben.

st Lage auf dem italienifden Ariegofchauplah ber befannte Militartrititer Steaemann im Berner com 20. Juni u. a., es icheine, als ginge bie tra-Betresfeitung von dem Bedanten aus, daß fie fart genug fein tonne, um ben Feldzug mit auf Erfolg zu führen. Das fei wohl insofern als fie nur bann ben angefündigten Marich auf ntenehmen tonne, wenn fie mit einem ftarfen aus bem Gebirge beraustrate. Dagu muffe fie Weg erfämpfen. Daburch murbe fie aber nur merigteiten geraten. Denn je ftarfer bas Seer fei, ceringer werde feine Operationsfahigfeit in bem jet mit Truppen so vollgestopsten Gebiete. — Auch min hatten den "Marsch auf Berlin" angekündigt, nie diesem, wird es auch den Itailenern mit "Narsch auf Wien" ergehen!

Husser U-Boot-Arleg.

inden, 19. Juni. (Melbung des Reuterschen Bui) Der Dampser "Dulcie" (2000 Tonnen) ist an der
ton Guffolt ohne Warnung von einem deutschen
erboot torpediert worden. Ein Mann ist tot, die Beute tonnten gerettet werben.

en, 20. Juni. Der Dampfer "Milifa" aus Leith

mben 20. Juni. Die Admiralität teilt mit, daß das Elnierseeboot, dessen Bersentung am 25. März at wurde, von einem britifchen Kriegsichiffe vermi Dito Weddigen), deffen Untergang burch einen eten), unter ichmedifder Slagge fahrenben Tantn beweigeführt worden mar. Diefe Berlegenheits. g past wieder einmal herrlich gu John Bulls

min, 20. Junt. Begenüber Dadrichten ber nor-Greffe, bie die Berfentung bes norwegifchen m und auch in anderer Sinficht ungutreffend waren, on guftanbiger Ceite folgendes fest eftellt: "Der u. Granit" wurde auf ber Reife von Botenburg and von einem deutschen Silfefreuger angehalten fuct. Da die Ladung aus Grubenhölgern, aljo Ronterbande, beftand, fo waren Schiff und perfallen, und ba die Einbringung der Brife in leutigen Safen ohne Gefahrdung des Silfstreugers im gilligen Bolterrecht verjentt."

Leute Briegenachrichten.

Berlin, 22. Juni. Ueber ben letten Biberftand ber Juni aus bem R. und R. Rriegspreffequartier ge-Die ruffifde Armee ift, von ihrem über die Grenge m techten Blugel losgetrennt, in thre Stellung vor gebrangt. Aller Bahricheinlichfeit nach wird fie alle verfügbaren Berftartungen gur Berteibigung at gernumer Beit befestigten Stellung herangieben all großer Aufopferung gegen ben ihr brobenben bieber unaufhaltfam in beinahe normalem Bufe apo vordringenden Truppen ber verfolgenden Armee m. Den Armeen Linfingen und Pflanger . Baltin nehren fich bie burch fdwere Berlufte aufs argite bien rustischen Truppen ohne Unterbrechung. Die Toge follen zeigen, ob diese Truppen noch genug thatt besitzen, um sich im Onjestr Bebiet und im biden Gelanbe gu behaupten.

berlin, 22. Juni. Gin Argt bes ruffifden Generalat bie galigifden Schlachtfelber befuchte, bat erflatt, Attel aller Bermundungen gum größten Teil von um anderen ven ber Felbartillerie herbeigeführt Epriell über die Birkung der 42-Zentinetermörfer int "Berliner Lokalanzeiger" ber Arzt, baß fie eise Das neue Geschoß grabe sich 6 Meter tief the ein, bevor es erplodiert. Die Birfung fel bann boh, mer nicht verwundet fei, tagelang gu jeder

abar bleibe infolge ber moralifden Depression,

4 bet Beute bemächtige.

Berlin, 22. Junt Bie ber "Rolnifden Beitung" gu ben galigifden Schlachten bet letten Tage gemelbet mirb, waren von ben jopanifchen Beidugen ber Ruffen nicht viel mehr intaft, fobag bie Rohre fprangen. In ber Entdeibungofdlacht zeigte fic bie militarifche Dinbermertigfeit biefes japanifden Materials am gefährlichten. Die amerifanifde Munition, bie bie Ruffen erwarten, traf nicht ein. Die japanifden Granaten und Schrapnelle erplobierten nicht.

Berlin, 22. Juni. Die "Rölnifche Zeitung" metbet von ber ichmeigerischen Grenze: Rach ihrer hoben Freube über ben gelungenen Fliegerangriff befommen bie Barifer Blatter es jest mit ber Angit por ber beutichen Bergeltung gu tun. In auffallenber Urt bringen fie jest eine Rochricht bes "Dailn Expreß" aus Benf, bie befagt, bie Deutschen trafen Borbereitungen gu einer großen Daffenaftion von Luftschiffen und Flugzeugen gegen London und Paris als Bergeftungemafregel für bie jungften feindlichen Gliegerangriffe

gegen offene beutiche Stabte.

Berlin, 22. Junt. Ueber Daftatoms Sturg erfahrt bie "Boffifche Zeitung" aus Petersburg folgenbes: Der Ab-ichieb bes ruffifchen Minifters bes Meußern mar febr bramatifch. Um legten Freitag mar ber Dinifter jum Baren berufen ber ihm leibenschaftlich wortlich bie Revolutionierung gang, Ruglands pormarf und erflarte, er erwarte fein Abichiebsgefuch binnen 24 Stunden. Maflatoms Abschied ift lediglich als Abichlagezahlung auf bie. Forberung ber Duma nach Corempfins Rudtritt gu betrachten. Rur wenn auch ber Justigminifter, ber Banptling ber echtruffifchen Leute, verabchiedet werden murbe, erflaren bie Barteiführer ber Duma, ibre Forberung auf ben Rudtritt Corempfins vorerft fallen laffen gu mollen.

Lokales und Provinzielles.

Berborn, ben 22. Juni 1915.

Staatsminifter von Buffow. Bie aus Cachien. Altenburg berichtet wirb, ift gum Rachfolger bes aus bem Umte icheibenben Staatsminifters Dr. v. Scheller-Steinmarg vom Bergog ber Oberregierungsrat von Buffo m von ber Rgl. Breug. Regierung in Raffel ernannt worben. Oberregierungerat von Buffow, ber im Alter von 49 Jahren fteht, murbe por 4 3ahren als Oberregierungerat nach Raffel berufen, nachbem er zuvor als Landrat in Dillenburg gewirft batte. Bei Ausbruch bes Rrieges 1914 gog er in feiner Gigenichaft als Rittmeifter b. R. bei bem 2. Dragoner-Regiment in ber Armee-Abteilung von Klud ins Gelb. Er gehorte ju jenen Reiter-Abteilungen, Die feinerzeit bis por Paris ftreiften, und murbe mit bem Gifernen Rreug ausgezeichnet. Geit September ift er befanntlich in bie Bivilperwaltung bes Gouvernements Belgien nach Bruffel berufen,

mo er fich jest noch befindet.

Frankfurt a. D., 21. Juni. Geit nabegu gwei Jahren befteht am hiefigen Phyfitalifden Berein ein Inftitut gur Bearbeitung ber fleinen Planeten. Geine Grundung wurde vom Internationalen Aftronomentag 1913 in Dam-burg beichloffen, Die Mittel jur Ginrichtung ftellten reiche Stiftungen gur Berfügung, feiner Eigenart nach ift ber Charafter bes Inftituts ein internationaler, ba es auf bie miffenschaftliche Unterftugung bes Auslandes angewiesen ift. Der Krieg hat die an der Anstalt arbeitenden fremden Gelehrten gerftreut, fobag beute bas "internationale" Inftitut nur beutiche Mitarbeiter fein eigen nennt. Der Bufall will es, bag ber Direttor bes Inftituts, ber befannte Profeffor Dr. Brenbel, feit Monaten in Frantreich triegegefangen ift. Trop bes Rrieges bat bas Planeteninstitut bisber eine Reibe wichtiger Entbedungen am Planetenhimmel gemacht. Es bot in gemeinsamer Arbeit bisber über bunbert Blanetenbahnen unter Berudfichtigung ber Sauptftorungen foweit festgeftellt, bag auch eine Reihe von Jahrgebnten hinaus ohne Beobachtung Die Bahnen gefichert find, Reun bund ert bisher feftgeftellte Blaneten find noch ju bearbeiten, neue find festgulegen. Die weitere Arbeit ift, Die Bewegung besonders wichtiger Planeten mit aller erreichbaren Benauigfeit barguftellen. Go wird bier am "internationalen" Inftitut fur Planetenforichung inmitten Des Weltfrieges von beutschen Gelehrten allein ein feit langen Jahren erftrebtes Werf geforbert, Das nach bem Weltbranbe mieber ber internationalen Belt jugute fommt.

Frankfurt a. DR., 21. Juni. Die Mittelbeutiche Rreditbant gu Frantfurt a. D. hat bas feit mehr als 250 3ahre bier bestebenbe Banthaus Johannes Boll und Cobne übernommen. Die jegigen Inhaber bes Beichafts

gieben fich in bas Privatleben gurud.

Bad Somburg v. d. S., 21. Juni. Durch einen mehrstundigen Brand murbe geftern ein großer Jungfichtenbeftanb in ber Rabe bes Canbpladen vollständig vernichtet. Der angrengende Sochwald tonnte mit Mube por ben Glammen burch bie Beuermehr und hilfsbereite Ausflügler bemahrt werben. Die Urfache wird auf leichfertiges Umgeben beim "Abfochen" burch Banberer gurudgeführt.

* Diebernhaufen i. E., 21. Juni. In ber biefigen Battefabrit tam ein junger Arbeiter aus bem naben Ronigehofen bem Raberwerf zu nabe. Er murbe erfaßt und auf

ber Stelle getotet.

. Mus der Rhon, 21. Juni. Che der Burgermeifter Dofmann von Dietloffrob feine Schweine verfaufte, futterte er fie, um bas Gewicht ber jest teuren Borftentiere erheblich gu erhöben, mit gequellten Roggen-, Beigen- und Saferfornern. Die Schweine fragen fich an bem lederen Futter naturlich grundlich fatt, fobag man in bem Dagen eines Tieres beim Schlachten 22 Bfund Rorner fand. Det Ortsgewaltige murbe megen biefes Bergebens von ber Fulbaer Straffammer gu 150 Dt. Gelbftrafe verurteilt.

humorifildes.

Der Grund. Babby Dolan tauft fich eine Laichenuhr und erhalt vom Uhrmacher einen Garantiefchein übet 12 Monate. Rach feche Monaten tommt er wieder : Die Uhr steht. "Da hatten Sie wohl ein tleines Malheur de-mit," fragt ber Uhrmacher. "Ach ja, vor zwei Monaten, als ich unser Schwein fütterte, sies mir die Uhr in den Trog." "Ja, da hätten Sie sie doch aber gleich herbringen müssen!" "Ich tonnte doch nicht, wir haben das Schwein a erft geftern geichlachtet."

Die Kriegsereignisse im Mai 1915.

VII.

23. Mai. Nächtliche Borstöße der Engländer zwischen Reuve-Chapelle und Givenchy, französische an der Loretto-Höhe, bei Abstain und Neuville under schweren Berlusten des Angreisers, der 150 Gesangene verliert, abgeschlagen.

— Im Priesterwalde neue erfolglose Angrisse der Franzosen.

Die Gesantsumme der in den Gesechten der letzten Tage im Berglande von Riesce gemachten russischen Gesangenen hat die Summe von 30 Offizieren und 6300

Mann erreicht.

Ariegsertlarung Staliens an Defter. reich. Ungarn.

Bor Raba-Tepe auf ber Salbinfel Gallipoli wird ein feindlicher Bangertreuger durch bas Feuer ber turtifchen Artillerie fdwer beichabigt und außerdem von zwei Flug-bomben getroffen; er wird von funf Rriegsfahrzeugen

weggeschleppt.

24. Mai. In Forisetzung der Angriffe auf Ppern nahmen unsere Truppen die Blaminghe-Ferme, das Schloß nördlich Wieltse, die Bellewaarde-Ferme und nähern sich Booge; bei diefen Rampfen fallen 150 Befangene und 10 Dafchinengewehre in unfere Sand. Gudlich Armentieres, swiften Reuve-Chapelle und Bioenchy fowie nord. lich der Boretto-Sohe merden feindliche Teilangriffe blutig für ben Gegner abgewiesen.

Deftlich Roffienie an ber Dubiffa werben ftarte ruffifche Rrafte gefchlagen und über ben Siuß geworfen ; 2240 Befangene, 5 Dafdinengemehre erbeutet. Mehrere in ber Richtung von Giragola gemachte, teilweife febr heftige ruffifche Ungriffe icheitern "unter großen blutigen Opfern

Die Urmee v. Madenfen nimmt nördlich Brgempsl bie Offensive auf und erstürmt die startbesestigten Orte Dro-bojow, Ostrow, Radymno, Bosodo, Bietlin, Matowido, ferner die Höhen nordwestlich Bobrowta sowie östlich Cetula; bisher 153 Offiziere und über 21 000 Mann gefangen, 39 Gefchütze, barunter 9 fcmere, und minbestens 40 Raschinengewehre erbeutet. "Die Ruffen erlitten außergewöhnlich hohe Bersufte."

Erfolgreicher öfterreichifch . ungarifder Flotten. und Sliegerangriff auf bie italienifche Dittujte amifchen Benedig und Barletta; befonders nachhaltig murden burch die Geefluggenge unferer Berbundeten bie Ballonhalle in Chiara. valle fowie militarifche Anlagen in Ancona und bas Arjenal in Benedig mit Bomben belegt, wodurch fichtlicher Schaden und Brande verurjacht werden. Der italienische Berfitorer "Turbine" bei Barletta tampfunfahig geschoffen, 35 Mann der Befatung, barunter ber Rommandant und bie Offigiere, haben fich ergeben. Un der Tiroler Grenge fleinere Scharmügel.

25. Mai. Zwischen Liewin und der Loretto-hohe, wo sich ein schlesisches Infanterieregiment besonders auszeichnete, scheitert ein tiefgegliederter französischer Angriff volltommen. Sublich Souches bredjen ftarte, von "weißen und farbigen Frangofen" unternommene und mehrfach wiederholte Angriffe bicht vor unferen hinderniffen "völlig"

wiederholte Angriffe dicht vor unseren zindernissen "vollig"
zusammen; der Gegner erlitt überall sehr schwere Berluste.

Gnies Vorschreiten der Offensive der Madensenschen Armee; sudöstlich Radymno der Ort Swiete genommen, östlich Radymno der Uebergang über den San erzwungen, nachdem österreichisch-ungarische Truppen den westlich dieses Flusses gelegenen Brüdentops Zagrody erstürmt hatten. Weiter erreichen die Unsrigen nach Kamps die Gegend östlich Lazy, östlich Lazzti und die Linie Korzenica— Zapalow (an der Lubaszowka). Südöstlich Przemysl werden die Kussen von den Armeen Buhallo und Böhmwerden die Ruffen von den Urmeen Buhallo und Bohm-Ermelli gegen die Blonia-Miederung gurudgeworfen.

Un der farntnerischen Grenze weisen die öfterreichisch-ungarischen Truppen mehrere italienische Angriffe "unter bedeutenden Berluften" für den Feind ab. Am Badon-Bag und westlich bes Bloden flüchten die Italiener bei ben erften Schuffen und laffen ihre Baffen gurud.

Bor Ari-Burnu im Golf von Saros wird das eng-lische Panzerschiff "Triumph" (12 000 Tonnen, 1903 erbaut, 800 Mann Besatzung) von einem deutschen Unterseeboot mit einem einzigen Schuß im Mittelteil torpediert und sintt, der größte Teil der Besatzung mit ihm. Das Unter-seeboot wird lange von englischen Torpedobootszerstörern verfolgt, entfommt aber unbeschädigt.

26. Mai. Zwischen Bermelles und ber Loretto-Sohe erneuern die Franzosen ihre Durchbruchsversuche, werden aber überall zurückgeworsen. Bei Neuville werden deutsche Gesangene von den Franzosen zur Dedung beim Schanzen gebraucht. — Rleinere seindliche Borstöße bei Soissons und im Brieftermalbe werben leicht abgewiefen. Muf die Befeftigungen bei Couthend an ber unteren

Themfe wird "mit Erfolg" ein Luftangriff gemacht.
Das Londoner Reuter-Bureau meldet die Lorpedierung des nordameritanischen Dampfers "Rebrascan" und des banifchen Dampfers "Bettn" fowie des englifden Dampfers

"Rorvenne" burch ein deutiches Unterfeeboot. Brzempsl wird von den verbundeten beutiden und biterreidifd-ungarifden Truppen inftematifd mit ichwerem Geschüß bescholsen, nachdem der Ring um diese Festung so eng geworden war, daß nur noch gegen Osten freier Raum vorhanden ist; die Eisenbahn in Richtung Lemberg versehrt aber nur noch ab und zu, und dann im Feuer der Berbundeten. Bei huffalow, sudöfstlich von Brzemyst, bringen die verbundeten Truppen in die ruffifche Saupt. verteidigungsstellung ein, werfen den Feind zurud, nehmen 2800 Mann gefangen und erobern 11 Maschinengewehre.

— Truppen der gegen Stryj operierenden Armee Linsingen burchbrechen substillich Drohobogs und bei Stryj nach schweren Kämpfen die befestigte feindliche Frontlinie und

Beidiegung öfterreichifd-ungarifder Brengwerte fuböftlich Trient durch italienische schwere Artillerie. Bernichtung zweier italienischen Kompagnien bei Caprila im Corbevole-Tal. Die Grenzen im Kuftenlande von ben Italienern an mehren Stellen überschritten.

Un der Dardanellenfront bei Ari-Burnu und Gebb. ul-Bahr nur ichwaches Geschütz- und Gewehrseuer auf beiben Seiten. — Bergeblicher Truppenlandungsversuch bes frangösischen Kreugers "Jules Michelet" beim ha'en Bodroum; I feindlicher Offigier, 16 Mann getotet, 5 vermundet und gejangengenommen.

.. .. Verschwendet kein Brot! ___ Jeder Ipare, so gut er kann! ___

Weilburger Wetterdienft.

Boranefictliche Bitternug far Mittwoch, ben 23 Juni. Deift heiter, bochftens vereinzelt Gewitterbilbung.

für die Schriftleitung verantmortlich: R. Rlofe, Serborn,

Die Datter.

Bon Jofeph von Lauff.

Ge blieb mir nichts bienieben; Denn mas ich ausgefät, 2Bas mir ber beit beidieben, Bat mir ber Tob gemant. Als noch bie Sideln flangen -Drei Cohne um mid her! Best, wo bie Anoipen fprangen, 36 habe feinen mehr.

Bie ift fo beiß gewesen Das morberiiche Blei! Es rif in ben Bogefen Des erften Berg entzwel, Beripliffen und geripalten, Bas fernig war wie nie! Doch feft hat ausgehalten Die zweite Batterie.

Den anbern fah ich reiten MIS Totentopfhufar. Bom Pferde tat er gleiten, Da er in Polen war. Bie ftolg jog er von hinnen, Bie fcon mar feine Rub! Run bedt ibn meißes Linnen Bei Ditrolenta gu.

Und er - fo jung an Jahren -Der mir fo frub entichlief! Er ließ bie Schulbant fahren, Mis ihn die Trommel rief. Best muß burchs Land ber Beufen Dein Buß fo traurig gieb'n; Bei Dpern an ben Schleufen, Da liegt mein Benjamin.

Es blieb mir nichts hienieben; Denn mas ich ausgefät, Bas mir ber herr beidieben, hat mir ber Tob gemaht. Als noch bie Sicheln flangen -Drei Cohne um mich ber! Jest, wo bie Anofpen fprangen, 3ch habe teinen mehr.

Berr Raifer, ad Berr Raifer, Bie ift mein haar fo weiß! Rings junge Blutenreifer -Dir aber bluht fein Reis. Doch muß auch ichmergverloren 3ch ftets in Tranen ftebn -Bar' mir ein vierter geboren, Berr Raifer, ich gabe auch ben.

(Mus ber "Boche".

Bermifchtes.

Die Berftellung des Rochbeutels. Die Rochfifte erfreut fich einer ftandig machjenden Bahl von Freunden und thre Anhangerichaft ift ichon jest eine gang be-beutende, die das Braftische der Einrichtung erfannt haben. deutende, die das Praktische der Einrichtung ersannt haben. Eine neue wichtige Erstndung in dieser Beziehung ist der Rochbeutel, der auf einer ähnlichen Grundlage ausgebant ist. Ramentlich ist dieser für Leute, die sernad von ihrer Wohnstatte auf dem Felde oder sonst itrgendwo arbeiten müssen und nicht während der Mittagszeit ihre Heimstätte aussuchen, zu empsehlen. Der Rochbeutel ist bequem tragbar und der sernad vom Hause Weilende hat Gelegenheit, ein frästiges Mahl am Mittage und nicht erst abends zu genießen. Die Herstellung des Rochbeutels ist mit ganz geringen Untosten verdunden und außerdem sehr einsach. Etwa 20 Zeitungsblätter werden mehrmals einzeln zusammengeballt und wieder glatt gestrichen, damit das Papier schmiegsam wird. Dann werden se 10 dieser Blätter auseinander gelegt und mit langen Stichen rund herum und durch die Mitte gehestet, so daß eine Länge von etwa 120 Zentimeter entsteht. Diesen Papierstreisen bezieht man von innen und außen mit einer Stosssag, die man aus wollenen und baumwollenen Fliden zusammenstellt und streisenweise mehrmals durchnäht. Durch Einnähen von Falten an der unteren Kante entsteht die Beutessorn. Den Boden stellt man Rante entsteht die Beutessorm. Den Boden siellt man aus einem etwa 12 Zentimeter großen Biered von zehnsach zusammengesaltetem Zeitungspapier mit Stoffüberzug ber. Er wird am unteren Rand des Beutels besestigt. Etwa 5 Zentimeter vom oberen Rand entsernt näht man ringsherum 12 Ringe an und durchzieht sie mit einer Schnur zum Zubinden. Der geschlossen Rochtopf mit dem aut angesachten Eisen wird ichnell mit gefnülltem Ranier gut angefochten Gffen wird ichnell mit gefnulltem Bapier umbullt und in ben Beutel gejiellt, mo bann bie Speife fertig tocht.

Literarische Motis.

Reuerscheinungen aus bem Berlage G. Biermann-Barmen

Fröhliche Bietor-Bücher für die Krieger: Behrt ench und freuet ench! Ein fröhlicher Brief und eine luftige Geschichte für untre lieben Feldgrauen von E. B. Bietor. Hibifch fart. 50 Bf. in Feldpost-Umicklag versanbfertig. — Das ift ein Büchtein, bei dem man berzhaft lachen fann. Bietor läßt darin auch jeinem humor und feinen Scheren freien Lauf. Unfere Krieger werden helle Freude haben. — Das Gr. sch. Kadinett in Oldenburg bestellte zur Bertetlung an Soldaten 200 St.

3ch hab in der Weft nur Ihn geliebt! Eine Geichichte bon Rampf und Sieg in Brig und Belt Con C. R. Bietor. 6. Auft Bubich fart. 60 Bf., Geichentausgabe 1 DR. Erftere als Felbbrief Derjendba .

In der anderen Beft. Lichter und Schatten aus großer Bei bon Clara heitefuß. 100 Seiten, gebunden 1,25. Die befannte Berfafferin wiff zu beobachten und verfieht es, bie gewonner en Studrude ant eren mitzuteilen. Ein Geschenfbuchlein von bleibendem Bert.

Pentiche Ranner. Aussprifide aus ihren Reben und Berfen für unier Bolf in Boffen, gesammelt von Kail Kliegemann, Generalinderintendent ber Reefenproving 100 S. m. 12 Bild., verjandfreig in Feldposiumschlag 50 Pt. 12 beutiche Männer tommen ju Bort: Bismard, Roon, Wilhelm I., Kirndt, Fichte, Gneffenau, Schiller u. a.

Ferner: 5 Solbatenbuchlein. "Deilige Flamme glub" "Bir find die Krastl" von Dennich Stuhrmann. 32 S. 15 Bt. p. Stüd. "Er ist der Geri" von Baftor Gotilied Fischer-Effen, 32 S., 15 Bt.; Sleben Gebete in Kriegsnot' Im Anschlus an die 7 Biten des Batenmier jedesmal ein Pjalm und als Gebet ein Lieb. 16 S., 5 Pf. "Klar Schiff!" Ein Wort an unseie blauen Jungen von F. Kruming, Pfairer in Margonin. 32 Setten, hübich fartonniert 15 Pf.

Bejundheitspflege.

Cindenbifitentee ift das vollstumlichfte Schwitzmittel. Bei Ertaltungen legten fich unfere Borgabren
ins Bett, nahmen dann ein oder zwei Taffen heißer Lindenblütentee zu fich, schwigten die Racht und ftanden an nachften Diorgen vonftandig moblauf wieder auf.

Mis ein gutes Burmmittel ift bie Rinde ber 2Burgel des Granatapiels in Form einer Abtodung febr zu empfehlen. Diefe Abtodung wird vielfach zur Beseitigung bes Bandwurmes angewandt. Die @ anotapiel seible find bagegen bei Erschlafjung des Sapichens und der Reible von guter Birtung.

furter Getreide-Wochenbericht

ber Preisberichtstelle bes Deutschen Landwirtschafterate pom 15. bis 21. 3uni 1915.

Die Frage, ob mit einer fruben ober fpaten Ernte gu rechnen fet, pflegt fonft gegen Enbe bes Eintejahres, wenn bie alten Borrate gur Reige geben, viel erortert gu merben. Dant ber getroffenen Dagnahmen braucht uns biefe Frage, wenigstens vom Standpuntte ber Berforgung, biesmal nicht weiter gu beichaftigen. Bir tommen nicht nur reichlich aus, wir behalten vielmehr eine fo ansehnliche Referve, bag wir auch fur ben Fall einer Berfpatung ber Ernte burchaus geruftet find. Infolge biefer gunftigen Borratoverhaltniffe bat bie Reichsverteilungeftelle ben Reichstommiffar ermachtigt. ben Rommunalverbanden über ben feitgefesten Bebarfsanteil hinaus Dehl ju einer höheren Brotver-forgung ber forperlich ichmer arbeitenben Bevolterung ju übermeifen. Ift bie gunftige Getreibe-billang bas Ergebnis einer mobluberlegten und mit peinlicher Gorgfalt burdgeführten Borratseinteilung, fo zeigt ber jest herrichende Heberfluß an Rartoffeln, baß man auf diefem Gebiete ber Bolsernahrung bie Berhaltniffe weniger richtig eingeschatt bat. Bie ber Minifter bes Innern in ber Bubgettommiffion bes Abgeordnetenbaufes mitteilte, habe fich aus ben Anmelbungen ber Rommunen bei ber Reichsfielle am 1. Mai ein Fehlbetrag von 6,5 Millionen Bentnern ergeben, mahrend am 20. Dai nur ein Drittel biefes Bebarfs angeforbert worben fei Es handelt fich jest barum, bie noch porhandenen großen Mengen por bem Berberben gu retten. Rachbem bereits Abmadungen mit ben Startefabriten und mit ben Rartoffeltrodnereien zweds Berarbeitung von brei Millionen Bentnern Rartoffeln getroffen worben finb, bat ber Bundesrat nunmehr verordnet, bag Brennereien jeder Art bis einfchli flich 15. August Rartoffeln verarbeiten burfen, ohne baß ihnen hieraus fur bie funftige fteuerliche Behandlung ein Rachteil entfteht. Ueberbies werben bie Bader von ber Beborbe ermahnt, anftatt ber Trodenfabritate fomeit als irgend möglich frifde Rartoffeln ju vermenden. -Der mit biefen Berhalniffen gufamenhangenbe Breisrud. gang am Rartoffelmartte veranlaßt bie Landwirte gu vermehrtem Berbrauch von Rartoffeln gur Bieb. fütterung, und bie Folge bavon in, bag bie Rachtrage nad Futtermitteln mertiid nachgelaffen bat.

Tropbem infolge bes befiebenden Baggonmangels bet Bezug aus Rumanien feit einiger Beit beinabe volltommen ftodt und neue Bufuhren fich in maßigen Grengen halten, faben bie Befiger von Da is fic peranlagt, thre Forberungen erheblich ju ermaßigen. Guter Rais, ber noch ju Beginn ber Bormoche bis ju 615 Dit. gebracht batte, mar gulett taum gu 600 Dit untergubringen, gumal bie Dublen fich im Sinblid auf bie ftart gebrudten Breife fur Daismehl vollfiandig vom Martte gurfidgezogen haben Soweit Rad. frage porlag, beidrantte fic bieje auf ble geringeren Daisforten, bie ihren Breisftand infolgebeffen beffer gu behaupten permochten. Auslandifde Gerite mußte gleichfalls etwas im Breife nachgeben, immerbin mußten Raufer bei fparlichem Angebot Breife von 635 660 Mt. bewilligen Daismebl fand felbft bei 65 Mf nur wenig Beachtung, auch in Graupen geftaltete fic bas Beidaft ju Breifen von

80 - 82 Dit. recht ichleppend.

Bu ber Frage ber erhöhten Sochftpreife für Berite nach ber Berordnung vom 9. Darg ift bem Deutschen Sandwirtichafterat nunmehr pom R ichsamt bes Innern ber Beideib geworben, bag bie halbmonatliden Buidlage neben ber Erhöhung von 50 Dit aufrecht erhalten und nur burch § 3 ber Abanberungeverordnung in ber Beife eingefdrantt werben, bag nach bem 1 Darg 1915 feine weiteren Bufolage hingutreten Danach ift alfo ber Buidlag vom 1. Darg ber lette gemeien.

Marktbericht.

i	Frentjurt, 21. Juni.	Ber 100 Pfb. Lebendgewicht
	Odjin	1. Qual. Mt. 71-74
	m *	2 64-70
	Bullen	1 64-67
	ATT *	2 60-66
1	Rube, Rinder und Stiere	1. Qual. Mf. 59-63
1		2 50-58
I	Rälber	1 70-75
	The state of the s	2 65-70
ı	D ämmel	1 53
ı		2 45
ı	Schweine	1 123-1271
ı		2. , 128-1271/2
ł	100	TO THE PARTY OF TH

Getreibe.

Sochftpreis per 100 kg. ohne Gad. Beigen Dit. 29.30 Roggen Dit. 25.30 Gerfte 29,25 Pafer 27.30

Infolge ber Beichlagnahme bes Brotgetreibes unb bes hafers findet tein handel und infolgebeffen auch teine Rotierung auf bem Fruchtmartt ftatt. Die angegebenen Breife find Die gefeglich feftgefegten Dochftpreife. Bei Beigen und Roggen find die am 1. und 15. jeden Monats eintretenben Bufchlage berüdfichtigt.

Rartoffeln.

Rartoffeln in Waggonlad. p. 100 kg. Mt. im Detailverf. . .

Auf dem Frankfurter Futtermittelmartt findet eine Rotierung ber Futtermittelpreife bis auf weiteres Befanntmadjung,

Die im Jahre 1896 geborenen 9, pflichtigen baben fic am

Mittwod, den 23. Juni d. 36., vorm in Dillenburg, im Zaale des Gaftwirte smede Borrahme' bes Mufterunge und Angle punttlich ju geftellen.

Die Mitglieder Der Jugendtompagnirg fdeinigungen über ihre Teilnahme an bee Bu endvorbereitung borgulegen.

Berborn, ben 15. Juni 1915.

Der Bürgermeifter: Bitter

Befanntmachung.

Das Betreten ber Schonungen in be Sobewarte, Beilftein und Reuterbere bes gu befürchtenben Schabens verboten. Bum werben unnadfichtlich gur Angeige gebracht unb Berborn, ben 21. Junt 1915.

Der Bürgermeifter: Birter

Polizeiverordnung.

Auf Grund ber §§ 5 und 6 ber allerhöchften ; über bie Bolizeiverwaltung in ben neu ermor teilen vom 20 September 1867 (B. G. S. 1529) § 143 bes Gesehes über bie allgemeine Lande vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) wird mit bes Dagiftrats für ben Begirt ber Stadt folge verordnung erlaffen : § 1. Das öffentliche Baden in der

verboten.

Für die Befolgung diefer Borfdrift ber Rinder unter 12 Jahren find bir bezw. Bormunder haftbar.

§ 2. Diefes Berbot erftredt fich nicht auf b Babeanftalt, jeboch nur fitr bie Beit, magrend : Anftalt geöffnet und ber Babemeifter anwejenb

§ 3. Die Babeanftalt ift mahrenb ber B ftimmten Stunden geöffnet, welche ortsüblich betan werben. Außerhalb biefer Beit ift bas Betteten verboten.

§ 4. Jebe Berunreinigung ber Babeanfielt Umgebung ift verboten.

Den Anordnungen bes Boligeibeamten, bes Bai und beffen Stellvertreters ift unbedingt Folge ju Alle Babenden haben fich mit Babehofen pa

§ 5. Zuwiderhandlungen gegen biefe Beite werden mit Gelbstrafe von 1-9 Mart ober in mogensfalle mit entiprechenber Saft beftraft.

§ 6. Diefe Boligeiverordnung tritt am Tage m Beröffentlichung im amtlichen Rreisblatt in Rraft. Berborn, ben 15. Dai 1909.

Die Polizei-Berwaltune Der Bürgermeifter : Birtente

Rorftebenbe Boligeiverordnung wird hiermit in Grin gebracht und gur Beachtung veröffentlicht.

Berborn, ben 12. Juni 1915. Die Polizei:Berwaltung Der Bürgermeifter : Birtentel

Stadtverordneten-Situm

Die Mitglieber ber Stadtverordneten . Be werden hierburd ju ber am Mittwoch, ben 23. b. abende 81/2 Ubr, im Rathausfaal anbergumten mit bem Bemerten eingeladen, bag nachftebenb aus Begenftanbe gur Berhandlung tommen werben.

Tagebordnung:

1. Bahl eines Armenpflegers.

2. Bahl eines Abgeordneten jum biesjährigen Sin 3. Bewilligung ber Roften für bie Buführung ber B leitung nach bem neuen Griebhof.

4. Mitteilungen.

Berborn, ben 19. Juni 1915.

Der Stadtverordneten Berth Lubwig Sofmann, Ronigl !

Herzliche Bitte.

Die Rreisinnobe Berborn bat beichloffen, Die 20 im Felbe mit gutem Lefestoff gu verforgen. Der Reit! porftand bittet beshalb berglich,

Gaben für Bücher

an ben Unterzeichneten gelangen gu laffen. Mule Gen nehmen Gaben an.

Berborn, ben 11. Juni 1915. Profeffor Baufien, 2

Montag, 1 28. Juni 19 erborn. Bieh= und Arammartt

Wohnung von 3-4 Bimmern (für fic abgefdloffen) mit allem Bubehör in Berborn per 1. Cftober ju mieten geincht. Angebote an die Beidafteftelle bes "Raff.

Bolfsfreund" erbeten. Ein guterhaltenes

Berborn, Bahnhoffir. 15.

Plüschsopha billig ju vertaufen. Rab. burd Carl Bomper, Tapegier r,

Mehrere fofort gefucht. Filterfabrik K

Evang, Sirgengarat Beute Dienstag

1 19 Ilbr in ber Rleinfinber

140.

ben vielen nd gerite der Sous n Bölfer t, ihn o ben lini allein fo n es 10 pergan uns meite gteit fa ber unfer e mider ange Bab de diefer

Megenoff t mie fe inter der beliebte. menn gitigt. 21 de gum Be mus bege nahme, bit eine bera ne leben in auch unfer jeden einge ung bes Gar

as intereffo Harismus ung eigenti men bat a ieles getan immer ba umer amber imme nit der e it es nu d an die at Unter minute 311 bagen und

ener Rrat in in einer n England Jen. Dadure ergieben mo ben Eriola r Stunde al big ber Bu reuen, bog a beijen Zat unberung er

+ Die "No geszig." An Utsitg." ihren figeinen biefes agsausgabe wohl nicht | riebenen 2 bie "Mord den Musgabe In ber ,D the ober n ben Befern net werden m und be

gland im merito me der einen e Rreife u dachten, en Lauch b

m Ceite ich tung zurück te durch die te Sache w gt fich die ter Ber merita ein

m perfonlich Ränner Dorteile a